

KNACKPUNKT

Möglichkeit für lebhungrige Jugendliche, denen die Schule zu eng ist.

Zielgruppe: Jungen und Mädchen zwischen 13 und 15 Jahren (7./8. Klasse),
in Ausnahmefällen auch jünger oder älter

Projektrahmen:

- ◆ Arbeits- und erlebnispädagogische Betreuung für max. 2 Jugendliche zeitgleich.
- ◆ Vollzeit über etwa 2 Monate von montags bis freitags tagsüber als Schulersatztätigkeit.
- ◆ Bei Bedarf und nach Absprache kann der Zeitraum verlängert oder verkürzt werden.
- ◆ Eine vollständige Unterbringung (gegen Kostenerstattung) ist auch möglich.

Inhalt:

- ◆ In individueller Absprache mit der/dem Jugendlichen und deren Eltern wird zu Beginn der Bedarfsumfang, die Zeiteinteilung, die Tätigkeitsmöglichkeiten und der klare Regelrahmen entwickelt.
- ◆ Dabei ist uns wichtig, dass die Bedürfnisse und Interessen der/des Jugendlichen ernst genommen werden und da mit einfließen.
- ◆ Diese werden wir mit Absprachen verknüpfen, die wir außerdem noch für sinnvoll erachten.
- ◆ Insbesondere die Handy- und Mediennutzung bekommt eine klare Strukturierung.
- ◆ Gemeinsam mit dem/der Jugendlichen werden wir auf diese Weise einen ganz persönlichen Vertrag entwickeln. Wir werden sehr frei sein in dem, was wir für den Vertrag erarbeiten. Der unterschriebene Vertrag ist dann jedoch verpflichtend.
- ◆ Änderungsbedürfnisse von beiden Seiten müssen besprochen und schriftlich festgehalten werden, als Ergänzung des Vertrages.
- ◆ Wer sich nicht an diese Absprachen hält, darf hier nur weiter bleiben, wenn er*sie nach reflektierenden Gesprächen es schafft, die Absprachen in Zukunft verlässlich einzuhalten! Gelingt das nicht, behalten wir uns vor, für diese*n Jugendliche*n das Projekt sofort zu beenden.

Reflexion:

- ◆ Vor dem Beginn und am Ende werden wir ein gemeinsames Gespräch mit dem/der Jugendlichen, den Eltern und evtl. der/dem Klassenlehrer*in führen.
- ◆ Es werden zwischendrin reflektierende Gespräche mit der/dem Jugendlichen geführt, bezüglich der Arbeit, der Bedürfnisse und Wünsche, wie auch der persönlichen Sozialstruktur und Emotionen.
- ◆ Wenn gewünscht, gibt es Elternberatung.
- ◆ Der Kontakt zum Klassenlehrer*in wird nach Möglichkeit gepflegt.

- ◆ Projektbezogen werden Erlebnisse und Inhalte von der/dem Jugendlichen mit Fotos und schriftlich festgehalten.
- ◆ Bei der Rückkehr in die Schule wird die/der Jugendliche evtl. vor der Klasse über ihre/seine Erfahrungen berichten.

Kosten und Formalien:

- ◆ Die Erfüllung der Schulpflicht ist gewährleistet, wenn eine Lehrkraft der Schule die Auszeit betreut und sich mit uns in Verbindung setzt. Dann ist die Maßnahme auch über die Schule versichert als "außerschulischer Lernort".
- ◆ Wir brauchen von der Schule dann eine Bescheinigung, wie für die üblichen Betriebspraktika. Das ist auch für diesen verlängerten Zeitraum genauso möglich.
- ◆ Der Kontakt zur Schule und den Eltern wird angemessen gepflegt.
- ◆ Die Kosten werden auf den Umfang der Betreuung und die Möglichkeiten der jeweiligen Familie abgestimmt.
- ◆ Kostenträger für Zuschüsse können gesucht werden.

Projektleiterin: Cordula Fischer

- ◆ 1983-1986 Ausbildung zur Examinierten Krankenschwester im Friederikenstift Hannover
- ◆ 1986/87 Work and Travel
- ◆ 1988-1993 jährlich 1 Woche Weiterbildung zur Jugendlagerleitung.
- ◆ 1988-1993, jährlich 3 Wochen Betreuung erlebnispädagogischer Jugendferienlager der Christengemeinschaft, flankiert von pädagogischer Weiterbildung und Supervision.
- ◆ 1987-91 in mehreren somatischen Kliniken in Berlin.
- ◆ 1889/90 Schauspiel-Orientierungsjahr am Theater im Forum Kreuzberg, Berlin.
- ◆ Drei Musikinstrumente erlernt: Cello als Jugendliche, später Gitarre und seit 2016 Tuba mit Spielen in Ensembles.
- ◆ Seit 1991 über 15 Jahre (mit zwischendrin langer Familienpause) im Pflege- und Erziehungsdienst der Kinder- und Jugendpsychiatrie am Klinikum Bremen Ost. Mit regelmäßigen Fall- und Team-Supervisionen, und jährlichen klinikinternen Fortbildungen rund um körperliche und seelische Gesundheit, sowie Pädagogik.
- ◆ Seit 1994 großer Erfahrungsschatz in Erlebnispädagogik und 14 Jahre Waldorfpädagogik als "Vollzeit-Waldorfmutter" zweier jetzt erwachsener Söhne.
- ◆ 2005-2008 mit-Aufbau der Schulverpflegung als Leitung im Service, mit Essenscoaching für Grundschüler und jugendliche Schülerinnen in der Cafeteria der Waldorfschule Bremen Osterholz und der Grundschule, sowie OS Parsevalstr. Bremen.
- ◆ Seit 2009 mehrere mehrtägige Fortbildungseinheiten zu Achtsamkeit (MBSR), sexuellem Missbrauch, Gewaltfreie Kommunikation nach Marshall Rosenberg, Jin Shin Yiutsu (Japanisches Heilströmen).
- ◆ Supervision/Persönlichkeitsbildung und Intervision fortlaufend.

- ◆ Seit 2016 fortlaufende Weiterbildung in Bewegungsevolution® und Tanz.
- ◆ 2023 Weiterbildung zur FamilyLab Familienberaterin.
- ◆ Besonderes Interesse und Praxiserforschung im achtsamen, freundlichen Umgang mit sich selbst und entdecken der Lebensfreude im Einfachen.

Projektbegleiter: Stephan Fischer

- ◆ Gelernter Maschinenschlosser
- ◆ 2 Jahre Werkstattleitung mit Jugendlichen im Strafvollzug im Metallhandwerk als Entwicklungshelfer in Kamerun, mit 3-monatigem Vorbereitungsseminar beim DED in Berlin
- ◆ 2 Jahre Leitung der Metallkunst AG für 7./8. Klasse der Waldorfschule Bremen Osterholz
- ◆ Seit 1991 tätig mit Aufbau, Wartung , Fehlerbehebung und Beratung von Wind- und Solarenergie-Anlagen
- ◆ Großer Erfahrungsschatz in fast allen handwerklichen Tätigkeiten "in Haus und Hof"
- ◆ Großer Erfahrungsschatz in Erlebnis- und Waldorfpädagogik
- ◆ Supervision/Persönlichkeitsbildung und Intervision fortlaufend.
- ◆ Besonderes Interesse: Verbindung von Handwerk und Kunst für den Alltag, Sonnenergienutzung für Alle.

Über uns: Cordula und Stephan Fischer

- ◆ Seit über 25 Jahren verheiratet
- ◆ Selbst Waldorfschüler in Bochum gemeinsam in einer Klasse gewesen und leben in einem großen Haus mit Garten, Solaranlagen und Werkstatt in Bremen Sebaldsbrück.
- ◆ Zwei gemeinsame erwachsene Söhne, beide besuchten den Waldorf Spielkreis, sowie -Kindergarten in Bremen Mitte und die Waldorfschule in Bremen-Osterholz. Jetzt sind sie Elektrikermeister und Zimmerermeister.
- ◆ Für den jüngeren Sohn haben wir in der 7. Klasse „Knackpunkt“ entwickelt und sehr gute Erfahrung damit gemacht. Und in den folgenden Jahren haben 3 unserer Neffen (auch in der 7., bzw. 5. Klasse) sowie ein 16 jähriger Jugendlicher aus Köln mit Freude und Erfolg „Knackpunkt“ erleben dürfen.

Kontakt und Projektort:

Cordula und Stephan Fischer, Bremen Sebaldsbrück

Mobil: 0151-72694575

E-Mail: fischer@familien-spektakel.de

WWW.familien-spektakel.de

Instagram: familienspektakel